

Beiträge aus Einmalzahlungen

Mit diesem Beratungsblatt erklären wir Ihnen die wesentlichen Regelungen der Beitragsberechnung bei Einmalzahlungen – übersichtlich und verständlich. Zahlreiche Beispiele helfen Ihnen dabei, dass Sie sich in diesem Thema zurechtfinden können.

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	1
2.	Beitragspflicht	1
3.	Zeitliche Zuordnung	2
4.	Monatliche Beitragsbemessungsgrenze	2
5.	Anteilige Jahresbeitragsbemessungsgrenze	3
6.	Märzklausel	4
7.	Beitragsgruppen und -sätze	5
8.	Rückzahlung von Einmalzahlungen	5

Sie möchten das Beratungsblatt (erneut) herunterladen? Sie finden es unter firmenkunden.tk.de, Suchnummer **2031414**, als PDF zum Download.

1. Allgemeines

Einmalig gezahltes Entgelt wird häufig auch als Sonderzahlung, Sonderzuwendung oder Einmalzahlung bezeichnet. Für einmalig gezahltes Arbeitsentgelt gelten besondere Regelungen bei der Berechnung der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge.

Die **häufigsten Formen** von Einmalzahlungen sind zum Beispiel:

- zusätzliche Monatsgehälter (13. und 14. Gehalt)
- Weihnachtsgeld
- Urlaubsgeld
- Urlaubsabgeltung
- Gewinnbeteiligung

2. Beitragspflicht

Auch für Einmalzahlungen gilt der allgemeine Grundsatz, dass Entgelte, die steuerpflichtig sind, ebenfalls der Beitragspflicht zur Sozialversicherung unterliegen.

Einmalzahlungen, die aus **besonderen Anlässen** gezahlt werden, sind in **einigen Fällen** bis zu bestimmten Höchstbeträgen **steuerfrei** und daher auch **beitragsfrei**.

3. Zeitliche Zuordnung

Sie ordnen Einmalzahlungen für die Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge dem **Abrechnungsmonat** zu, in dem Sie **sie auszahlen**. Auf die Fälligkeit der Zuwendung kommt es nicht an.

Wenn Sie die **Einmalzahlung in einem Monat ohne laufendes Arbeitsentgelt** gewähren, z. B. weil das Beschäftigungsverhältnis ruht oder bereits beendet ist, ordnen Sie es für die Beitragsberechnung dem **letzten abgerechneten Entgeltabrechnungszeitraum im laufenden Kalenderjahr** zu, auch wenn dieser nicht mit Arbeitsentgelt belegt ist.

Beispiel 1

Herr Meier ist seit Jahren bei der Firma A beschäftigt. Bis zum 30. Juni erhält er laufendes Arbeitsentgelt. Vom 1. Juli an leistet er seinen Bundesfreiwilligendienst. Im November des Jahres zahlt ihm die Firma ein Weihnachtsgeld.

Erläuterung

Das Weihnachtsgeld muss für die Beitragsberechnung dem letzten abgerechneten Entgeltabrechnungszeitraum zugeordnet werden, also dem Monat Juni.

Beispiel 2

Herr Müller ist seit Jahren bei der Firma A beschäftigt. In der Zeit vom 15. März bis zum 30. Juni bezieht er Krankengeld. Das Beschäftigungsverhältnis wird zum 30. Juni aufgelöst und ab dem 1. Juli bezieht Herr Müller Arbeitslosengeld. Im November des Jahres zahlt ihm die Firma ein Weihnachtsgeld.

Erläuterung

Das Weihnachtsgeld ist für die Beitragsberechnung dem letzten abgerechneten Entgeltabrechnungszeitraum zuzuordnen, also dem Monat Juni.

Haben Sie in dem Kalenderjahr der Auszahlung noch **kein** laufendes Arbeitsentgelt gezahlt? Und liegen bis zum Zeitpunkt der Auszahlung **keine SV-Tage** vor? Dann ist die Einmalzahlung **beitragsfrei**.

Dies **gilt nicht**, wenn die Einmalzahlung **bis zum 31. März** geleistet wird. Dann muss die Märzklausele angewendet werden. Mehr dazu lesen Sie unter **Punkt 6**.

4. Monatliche Beitragsbemessungsgrenze

Bitte prüfen Sie, ob im Monat der Auszahlung das einmalig gezahlte Arbeitsentgelt zusammen mit dem laufenden Arbeitsentgelt die monatliche Beitragsbemessungsgrenze in der Krankenversicherung übersteigt.

Bei freiwillig Versicherten stellen Sie das gesamte Entgelt (laufendes Entgelt und Einmalzahlung) der Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung gegenüber. Der Grund hierfür ist, dass das monatliche Entgelt des Beschäftigten in diesen Fällen bereits über der Beitragsbemessungsgrenze der Krankenversicherung liegt.

Beitragsbemessungsgrenzen 2025 (Werte in EUR)

	KV/PV	RV/ALV
monatlich	5.512,50	8.050
jährlich	66.150	96.600

Liegt das gesamte Entgelt unter der Beitragsbemessungsgrenze, ist das Entgelt voll beitragspflichtig. In allen anderen Fällen müssen Sie für den Monat der Einmalzahlung berechnen, auf welchen Betrag der Sonderzahlung Beiträge anfallen.

Beispiel 3

Herr Schulz ist seit Jahren bei der Firma B beschäftigt. Er erhält ein monatliches Entgelt in Höhe von 2.700 EUR. Im Mai 2024 zahlt ihm der Arbeitgeber 3.000 EUR Urlaubsgeld. Die Beitragsbemessungsgrenze in der Krankenversicherung für 2025 beträgt monatlich 5.512,50 EUR.

Erläuterung

Die monatliche Beitragsbemessungsgrenze wird durch die Zusammenrechnung des laufenden Entgelts und des Urlaubsgelds überschritten:

monatliches Entgelt	2.700 EUR
Einmalzahlung	+ 3.000 EUR
Summe	= 5.700 EUR

Das Entgelt liegt über der Beitragsbemessungsgrenze. Somit ist eine besondere Vergleichsberechnung erforderlich.

5. Anteilige Jahresbeitragsbemessungsgrenze

Um zu berechnen, auf welchen Betrag der Einmalzahlung Beiträge anfallen, müssen Sie eine besondere Vergleichsberechnung vornehmen. Sie prüfen dabei, ob Ihre Mitarbeitenden die sogenannte anteilige Beitragsbemessungsgrenze bis zum Abrechnungsmonat mit dem bisherigen beitragspflichtigen Entgelt schon ausgeschöpft haben oder ob noch ein Restbetrag bis zur Beitragsbemessungsgrenze übrig ist. Nur darauf fallen Beiträge an.

Anteilige Beitragsbemessungsgrenze bei einer Einmalzahlung im Oktober



Die anteilige Jahresbeitragsbemessungsgrenze berechnen Sie vom Beginn des Kalenderjahres (beziehungsweise vom Beginn der Beschäftigung) bis zum Ablauf des Abrechnungsmonats, in dem die Einmalzahlung für die Beitragsberechnung berücksichtigt werden muss.

Dabei rechnen Sie alle Tage an, an denen Ihre Mitarbeitenden bei Ihnen in einem versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis standen. **Volle Kalendermonate** setzen Sie mit **30 Tagen** und **angebrochene Monate** mit den **tatsächlichen Kalendertagen** an. Die Jahresbeitragsbemessungsgrenze multiplizieren Sie mit der Zahl der so ermittelten Tage und teilen sie dann durch 360.

Anteilige Jahresbeitragsbemessungsgrenze

$$\frac{\text{Jahresbeitragsbemessungsgrenze} \times \text{Kalendertage}}{360}$$

Von der so ermittelten anteiligen Jahresbeitragsbemessungsgrenze ziehen Sie das bisher erzielte beitragspflichtige Arbeitsentgelt ab. Die Differenz ist der maximal beitragspflichtige Teil der Einmalzahlung.

Beispiel 4

Herr Zenker ist seit Jahren bei der Firma C als Angestellter beschäftigt. Im April 2025 erhält Herr Zenker ein Urlaubsgeld.

Jährl. Beitragsbemessungsgrenze 2025

KV/PV	66.150 EUR
RV/ALV	96.600 EUR

Für die Berechnung der anteiligen Jahresbeitragsbemessungsgrenze ist folgender Zeitraum maßgebend:

01.01. - 30.04.2025 = 120 Tage

Berechnung

KV & PV		
$\frac{66.150 \text{ EUR} \times 120}{360} =$		22.050 EUR
RV & ALV		
$\frac{96.600 \text{ EUR} \times 120}{360} =$		32.200 EUR

Bei der Ermittlung der anteiligen Jahresbeitragsbemessungsgrenze berücksichtigen Sie bitte auch Zeiten mit verkürztem oder ohne Arbeitsentgelt.

Das gilt für Zeiten

- des Bezugs von Saison-Kurzarbeitergeld,
- des Bezugs von Kurzarbeitergeld,
- von rechtmäßigen Streiks und Aussperrungen.

Außerdem rechnen Sie Zeiten des unbezahlten Urlaubs und des unentschuldigtem Fernbleibens von der Arbeit an. Allerdings längstens für einen Monat, da in diesen Fällen die versicherungspflichtige Mitgliedschaft nur für einen Monat erhalten bleibt.

Beitragsfreie Zeiten lassen Sie unberücksichtigt, wenn Sie die anteilige

Beitragsbemessungsgrenze ermitteln. Beitragsfrei können folgende Zeiten sein:

- Bezug von Krankengeld
- Bezug von Mutterschaftsgeld
- Elternzeit (mit oder ohne Elterngeld)

Wenn Sie während einer solchen beitragsfreien Zeit eine Einmalzahlung leisten, so ist diese gleichwohl beitragspflichtig. Hat allerdings im laufenden Kalenderjahr durchgehend Beitragsfreiheit bestanden, bleibt auch die Einmalzahlung beitragsfrei.

Besteht zu den einzelnen Versicherungszweigen die Versicherungspflicht für unterschiedliche Zeiträume, so ermitteln Sie die anteilige Jahresbeitragsbemessungsgrenze bitte getrennt.

Wenn im Laufe des Kalenderjahres Renten- bzw. Arbeitslosenversicherungsfreiheit eingetreten ist, Sie aber den Arbeitgeberanteil entrichten müssen, ziehen Sie die gesamte Beschäftigungszeit heran, um ihn zu ermitteln. Um die Vorgehensweise bei der Berechnung noch einmal zu verdeutlichen, haben wir in [Beispiel 5](#) (auf der nächsten Seite) den Verlauf eines Kalenderjahres mit 2 Sonderzahlungen ausführlich dargestellt.

6. Märzklausel

Zahlen Sie einem Beschäftigten in der Zeit vom **1. Januar bis zum 31. März** eines Jahres eine **Sonderzuwendung**, ordnen Sie diese **unter Umständen** dem letzten abgerechneten Monat des Vorjahres zu – in der Regel also dem **Dezember**. Dies ist der Fall, wenn bei krankenversicherungspflichtig Beschäftigten die Einmalzahlung zusammen mit dem sonstigen beitragspflichtigen Entgelt die anteilige Jahresbeitragsbemessungsgrenze in der Krankenversicherung übersteigt. Auch die Beiträge zur Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung werden dem Vorjahr zugeordnet.

Bei krankenversicherungsfreien Beschäftigten ist die entsprechende Grenze für die Renten- bzw. Arbeitslosenversicherung maßgebend. Für die Zuordnung zum Vorjahr ist Bedingung, dass die versicherungspflichtige Beschäftigung bei Ihnen bereits zu irgendeinem Zeitpunkt im Vorjahr bestanden hat. Dies verdeutlicht Ihnen **Beispiel 6**.

Wird die Einmalzahlung dem Vorjahr zugeordnet, bleibt diese Zuordnung selbst dann bestehen, wenn dadurch weniger Beiträge als bei einer Zuordnung zum Jahr der Auszahlung entrichtet werden müssen.

7. Beitragsgruppen und -sätze

Für die Berechnung der Beiträge aus der Einmalzahlung sind die Beitragsgruppen und

Beitragsätze des Monats maßgebend, dem die Sonderzahlung für die Beitragsabrechnung zugeordnet wird. Dies gilt auch, wenn Sie die Märzklauseel anwenden.

8. Rückzahlung von Einmalzahlungen

Müssen Ihre Mitarbeitenden Ihnen eine Sonderzuwendung zurückzahlen (zum Beispiel Weihnachtsgeld bei einer vorzeitigen Kündigung)? Dann berichtigen Sie bitte rückwirkend die Beitragsberechnung für den Monat, in dem Sie die Einmalzahlung abgerechnet haben.

Die ermittelten Korrekturen fließen in den Beitragsnachweis des laufenden Monats ein – den Nachweis für die vergangene Zeit müssen Sie nicht korrigieren.

Beispiel 5

Herr Viktor ist seit dem 1. Januar 2025 bei der Firma E versicherungspflichtig beschäftigt. Sein Monatsgehalt beträgt zunächst 3.500 EUR, ab dem 1. Juni 2025 wird es auf 4.200 EUR erhöht. Im April erhält er ein Urlaubsgeld von 4.200 EUR, im November ein Weihnachtsgeld von 4.200 EUR.

In der Zeit vom 17. März 2025 bis zum 31. März 2025 hat Herr Viktor wegen einer Arbeitsunfähigkeit Krankengeld bezogen und war daher beitragsfrei.

Berechnung des beitragspflichtigen Urlaubsgeldes

Monat	Sozialversicherungstage	laufendes Entgelt	Einmalzahlung
Januar	30	3.500 EUR	
Februar	30	3.500 EUR	
März	16	1.866,67 EUR	
April	30	3.500 EUR	4.200 EUR

Beitragsbemessungsgrenzen 2025

Kranken- und Pflegeversicherung	66.150 EUR
Renten- und Arbeitslosenversicherung	96.600 EUR

Für die Berechnung der anteiligen Beitragsbemessungsgrenze ist folgender Zeitraum maßgebend:

01.01.2025 - 16.03.2025 =	76 Tage
01.04.2025 - 30.04.2025 =	<u>30 Tage</u>
zusammen	106 Tage

Kranken- und Pflegeversicherung

Anteilige Jahresbeitragsbemessungsgrenze	
$\frac{66.150 \text{ EUR} \times 106}{360} =$	19.477,50 EUR

Beitragspflichtiges Entgelt	
$(1.866,67 \text{ EUR} + (3 \times 3.500 \text{ EUR})) =$	<u>12.366,67 EUR</u>
Unterschiedsbetrag	7.110,83 EUR

Für die Kranken- und Pflegeversicherung ist das Urlaubsgeld in der vollen Höhe (4.200 EUR) für die Beitragsberechnung heranzuziehen.

Renten- und Arbeitslosenversicherung

Anteilige Jahresbeitragsbemessungsgrenze	
$\frac{96.600 \text{ EUR} \times 106}{360} =$	28.443,33 EUR

Beitragspflichtiges Entgelt	
$(1.866,67 \text{ EUR} + (3 \times 3.500 \text{ EUR})) =$	<u>12.366,67 EUR</u>
Unterschiedsbetrag	16.076,66 EUR

Für die Renten- und Arbeitslosenversicherung ist das Urlaubsgeld in der vollen Höhe (4.200 EUR) für die Beitragsberechnung heranzuziehen.

Berechnung des beitragspflichtigen Weihnachtsgeldes

Monat	Sozialversicherungstrage	laufendes Entgelt	Einmalzahlung
Mai	30	3.500 EUR	
Juni	30	4.200 EUR	
Juli	30	4.200 EUR	
August	30	4.200 EUR	
September	30	4.200 EUR	
Oktober	30	4.200 EUR	
November	30	4.200 EUR	4.200 EUR
Dezember	30	4.200 EUR	

Für die Berechnung der anteiligen Beitragsbemessungsgrenze ist folgender Zeitraum maßgebend:

01.01.2025 - 16.03.2025 =	76 Tage
01.04.2025 - 30.11.2025 =	<u>240 Tage</u>
zusammen	316 Tage

Kranken- und Pflegeversicherung

Anteilige Jahresbeitragsbemessungsgrenze	
<u>66.150 EUR x 316 =</u>	58.065 EUR
360	

Beitragspflichtiges Entgelt

laufendes Entgelt Januar bis April	12.366,67 EUR
beitragspflichtiges Urlaubsgeld	4.200,00 EUR
laufendes Entgelt Mai bis November (bis zur BBG)	
(3.500 EUR + (4.200 EUR x 6))	<u>28.700 EUR</u>
zusammen	45.266,67 EUR
Unterschiedsbetrag	12.798,33 EUR

Für die Kranken- und Pflegeversicherung ist das Weihnachtsgeld in der vollen Höhe von 4.200,00 EUR zur Beitragsberechnung heranzuziehen.

Renten- und Arbeitslosenversicherung

Anteilige Jahresbeitragsbemessungsgrenze	
<u>96.600 EUR x 316 =</u>	84.793,33 EUR
360	

Beitragspflichtiges Entgelt

laufendes Entgelt Januar bis April	12.366,67 EUR
beitragspflichtiges Urlaubsgeld	4.200 EUR
laufendes Entgelt Mai bis November	
(3.500 EUR + (4.200 EUR x 6))	<u>28.700 EUR</u>
zusammen	45.266,67 EUR
Unterschiedsbetrag	39.526,66 EUR

Für die Renten- und Arbeitslosenversicherung ist das Weihnachtsgeld in der vollen Höhe von 4.200 EUR zur Beitragsberechnung heranzuziehen.

Entgeltmeldung

In die Jahresentgeltmeldung muss (unter Berücksichtigung des Dezember-Gehalts) das rentenversicherungspflichtige Entgelt eingetragen werden.

laufendes Entgelt Januar bis Dezember 2025

Januar bis Mai, ohne März (3.500 EUR x 4)	14.000 EUR
März	1.866,67 EUR
Juni bis Dezember (4.200 EUR x 7)	29.400 EUR
Urlaubsgeld	4.200 EUR
Weihnachtsgeld	<u>4.200 EUR</u>
zusammen	53.666,67 EUR

Beispiel 6

Herr Walter ist seit dem 1. September 2024 bei der Firma D versicherungspflichtig beschäftigt. Sein Monatsgehalt beträgt 4.000 EUR. Im März 2025 erhält er ein Urlaubsgeld in Höhe von 4.600 EUR.

Beitragsbemessungsgrenzen 2025

Kranken- und Pflegeversicherung	66.150 EUR
Renten- und Arbeitslosenversicherung	96.600 EUR

Für die Berechnung der anteiligen Beitragsbemessungsgrenzen ist folgender Zeitraum maßgebend
01.01.2025 - 31.03.2025 = 90 Tage

Berechnung

Kranken- und Pflegeversicherung
Anteilige Jahresbeitragsbemessungsgrenze

$$\frac{66.150 \text{ EUR} \times 90}{360} = 16.537,50 \text{ EUR}$$

Beitragspflichtiges Entgelt Januar bis März (4.000 EUR x 3)	<u>12.000 EUR</u>
Unterschiedsbetrag	4.537,50 EUR

Die Einmalzahlung wird für die Beitragsberechnung dem Dezember des Vorjahres zugeordnet, weil das laufende Arbeitsentgelt zusammen mit der Einmalzahlung (12.000 EUR + 4.600 EUR = 16.600 EUR) die anteilige Jahres-BBG überschreitet.

Beitragsbemessungsgrenzen 2024 (Ost)

Kranken- und Pflegeversicherung	62.100
EUR Renten- und Arbeitslosenversicherung	89.400 EUR

Für die Berechnung der anteiligen Beitragsbemessungsgrenzen des Vorjahres ist folgender Zeitraum maßgebend

$$01.09.2024 - 31.12.2024 = 120 \text{ Tage}$$

Berechnung

	Kranken- und Pflegeversicherung	Renten- und Arbeitslosenversicherung
Anteilige Jahres-BBG 2024 (Jahres-BBG x 120 : 360)	20.700 EUR	29.800 EUR
Beitragspflichtiges Entgelt September bis Dezember 2024 (4.000 EUR x 4)	16.000 EUR	16.000 EUR
Unterschiedsbetrag	4.700 EUR	13.800 EUR
Beitragspflichtiger Teil des Urlaubsgeldes	4.600 EUR	4.600 EUR
